



## Einen Dichter lieben

### Einen Dichter lieben

Irgendwann,  
wenn ich in diesem gewissen Alter angelangt bin,  
in dem man schrullig und erfolgreich wird,  
kommen sie zu mir  
und sagen,  
dass du letzte Nacht gestorben bist.

Ich werde mich erinnern  
an die paar Jahre,  
die wir gemeinsam hatten,  
die Jugend,  
die ich auf dem Weg zu dir irgendwo verloren habe  
wie einen dieser Handschuhe,  
den man manchmal am Wegesrand findet,  
und an die Gedichte,  
die wir einander nie schrieben.

Auf deiner Beerdigung  
werde ich ganz hinten in der Kirche sitzen,  
weil dies der Platz ist für Leute,  
die du einst mal gekannt hast.

Und wenn man mich nach dir fragt,  
sage ich,  
dass du der beste fremde Freund warst,  
den ich je hatte.  
Ich fange dann an Texte zu schreiben  
von Zügen,  
die wie Gelegenheiten an einem Voreirauschen,  
während man am Bahnsteig auf das Leben wartet,  
und verkomme dabei  
zu einer von diesen seltsamen Frauen.

Meine Kritiker  
werden später über mich sagen,  
dass meine besten Werke  
aus dieser Zeit stammen  
und mich dein Verlust erst berühmt gemacht hat.

Wenn ich dann irgendwann selbst sterbe,  
wird man mich zu dir betten,  
im Tode vereint –  
zwei Königskinder,  
eine Julia, ein Romeo,

Geschrieben am 03.11.2009 von femme-fatale233  
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



**DSFo.de**  
Deutsches Schriftsteller Forum

## Einen Dichter lieben

Sartre und Beauvoir.

Du und Ich?

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).